



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 100 2010/2012

von Korintha Bärtsch und Katharina Hubacher
namens der G/JG-Fraktion

vom 18. August 2010

(StB 1095 vom 15. Dezember 2010)

**Wurde anlässlich der
15. Ratssitzung vom
27. Januar 2011
überwiesen**

Attraktiverer ÖV für das Rontal und die Stadt: Verlängerung der Linie 1 bis zum Bahnhof Ebikon

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Im Postulat wird gefordert, dass sich der Stadtrat beim Verkehrsverbund Luzern für eine Verlängerung der Trolleybuslinie 1 vom Maihof bis zum Bahnhof Ebikon einsetzt.

Der Stadtrat hat bereits im Rahmen der Vernehmlassung des Verkehrsverbunds zum Bericht ÖV-Optimierung Luzern – Rontal mit Schreiben vom 20. Mai 2009 (StB Nr. 408) Stellung zur Trolleybusverlängerung ins Rontal genommen. Darin begrüsst der Stadtrat, dass die Erschliessung hauptsächlich mit dem umweltfreundlichen Trolleybus und der S-Bahn erfolgen soll.

Gemäss damaligem Konzept sollte die Trolleybuslinie nicht nur bis zum Bahnhof Ebikon, sondern darüber hinaus bis zum Entwicklungsgebiet „EbiSquare“ führen. Ab dem Bahnhof Luzern werden die Trolleybusse in den Hauptverkehrszeiten im 5-Minuten-Takt und Schnellbusse im 30-Minuten-Takt verkehren. Durch den Wegfall der Parallelerschliessung mit den Linien 22 und 23 kann der Abschnitt in der Stadt effizienter und somit auch wirtschaftlicher erschlossen werden. Die Reduktion der Anzahl Verbindungen wird zudem die Betriebsqualität auf diesem Abschnitt erhöhen und vor allem das gesamte Bussystem am Bahnhof Luzern entlasten. Der Stadtrat ist überzeugt, dass sich durch diese Massnahmen die Verkehrssituation auf dem Bahnhofplatz verbessern wird.

Die S-Bahn und eine Schnellbuslinie sollen als Grob- und Mittelverteiler für den Zubringerverkehr von der Agglomeration in die Stadt Luzern dienen. Die Schnellbuslinie soll im 30-Minuten-Takt zwischen Luzern und Gisikon-Root verkehren und einen S-Bahn-Ersatz darstellen, solange diese nicht im 15-Minuten-Takt verkehren wird. Dem Auto- und Trolleybus soll die Funktion des Feinverteilers zukommen. Basierend auf diesem Angebotskonzept soll am Bahnhof Ebikon ein Umsteigeknoten realisiert werden, zu welchem behinderungsarme und leistungsfähige Zufahrtsachsen für den Bus führen. Voraussetzung dafür, dass dieses Konzept von der Kundschaft auch tatsächlich angenommen wird, ist allerdings eine konsequente Abstimmung der Fahrpläne von Bahn und Bus an diesem Knotenpunkt, verbunden mit einem Reisezeitgewinn und der Bereitstellung der notwendigen Transportkapazitäten auf der

Schiene. Bis zum Zeitpunkt, zu welchem dies möglich sein wird, kommt der Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs auf der Strasse eine umso grössere Bedeutung zu.

Der Verkehrsverbund Luzern, der seit dem 1. Januar 2010 für die Festsetzung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr im gesamten Kanton Luzern zuständig ist, hat uns mitgeteilt, dass die Ziele und Massnahmen aus dem Bericht ÖV-Optimierung Luzern – Rontal in seine Angebotsplanung im 2011 einfliessen und als Grundlage dienen werden.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Der Stadtrat von Luzern

